Die Wiener Volkshochschulen
www.vhs.at | Wir wissen weiter.

Weißbuch Programmplanung

Rahmencurriculum mit den europäischen Schlüsselkompetenzen

Elisabeth Brugger, Die Wiener Volkshochschulen GmbH

Experten-Workshop 2010

Übersicht

- EQR in Österreich
- Weißbuch (Struktur, exemplarische Darstellung)
- Nächste Schritte

EQR in Österreich:

Ministerauftrag Okt. 2009:

2.1.6 „Einbeziehung „Nicht-formales Lernen“ – Korridor 2 (in weiterer Folge auch „Korridor 3“ – Bereich des informellen Lernens

- Der Bereich der nicht-formalen Qualifikationen - dies betrifft u.a. die Erwachsenenbildung und sämtliche Formen der Weiterbildung („Korridor 2“) sowie informell erworbene Qualifikationen („Korridor 3“) - müssen in einem Qualifikationsrahmen grundsätzlich abbildbar sein, um der Strategie des Lebenslangen Lernens gerecht zu werden. Entsprechend umfassend werden Qualifikationen bereits im Europäischen Qualifikationsrahmen definiert und somit ist eine Integration von beruflichen ebenso wie nicht-berufliche Qualifikation möglich. Die Lernergebnisse müssen auch in diesem Fall ausreichend beschreib- und validierbar sein, um dem NQR als Qualifikation zuordenbar zu sein“

Zweiter Bildungsweg

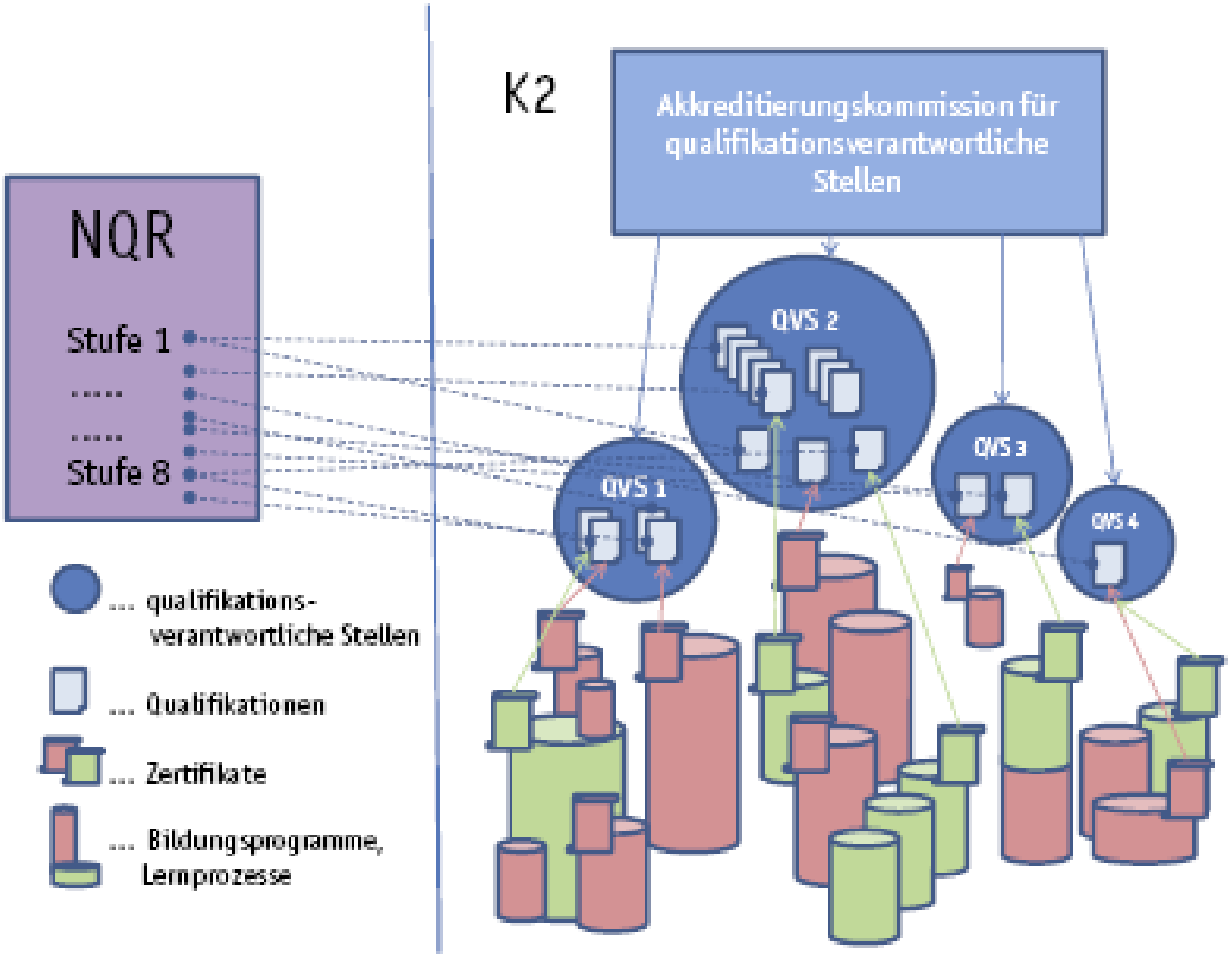
- § 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung…sieht vor, dass die zuständige Bundesministerin bzw. der zuständige Bundesminister **kompetenzbasierte Curricula** für anerkannte Lehrgänge zur Vorbereitung auf einzelne Teilprüfungen der Berufsreifeprüfung verordnen kann, wenn es im Hinblick auf die **Gleichwertigkeit der Abschlüsse** erforderlich ist.
- Ziel: Erlassung kompetenzbasierter Curricula für die Teilprüfungsbereiche der Berufsreifeprüfung, die von Anbietern (**Erwachsenenbildungseinrichtungen** und Schulen in der Teilrechtsfähigkeit) von anerkannten Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung anzuwenden sind.
- Das Verordnungsvorhaben ist die **Verfassung von Curricula in den Teilprüfungsbereichen Deutsch, Lebende Fremdsprache, Mathematik und in den Fachbereichen**. Die Curricula definieren Kompetenzen auf Reifeprüfungsniveau, die für die positive Absolvierung der Berufsreifeprüfung zu erlangen sind..

	Allgemein-bildung Schulischer Kontext	Berufsbildung Betrieblicher und schulischer Kontext	Tertiärer Bereich	Units Qualifikationen Auf jeder Ebene
1		Z. B. Staplerführerschein		20– 40 Punkte
2	Hauptschul-abschluss	Zertifikate oder Teilquali-fikationen zu verschiedenen beruf-lichen Qualifizierungen		40– 60 Punkte
3		Lehrabschlüsse, BMS-Abschlüsse		60– 90 Punkte
4	Reifeprüfung (AHS)	BRP, SBP		90–120 Punkte
5		Reifeprüfung und Diplom BHS	„Short Cycle“ Innerhalb 1. Studienzyklus	100–120 Punkte undergraduate
6		MeisterIn, IngeneurIn	Bachelor (1. Studienzyklus)	180–240 Punkte undergraduate
7		Z. B. Prüfung zum/zur SteuerberaterIn	Master (2. Studienzyklus)	90–120 Punkte postgraduate
8		Z. B. Prüfung zum/zur WirtschaftsprüferIn, ZiviltechnikerIn	PhD (3. Studienzyklus)	180–240 Punkte postgraduate

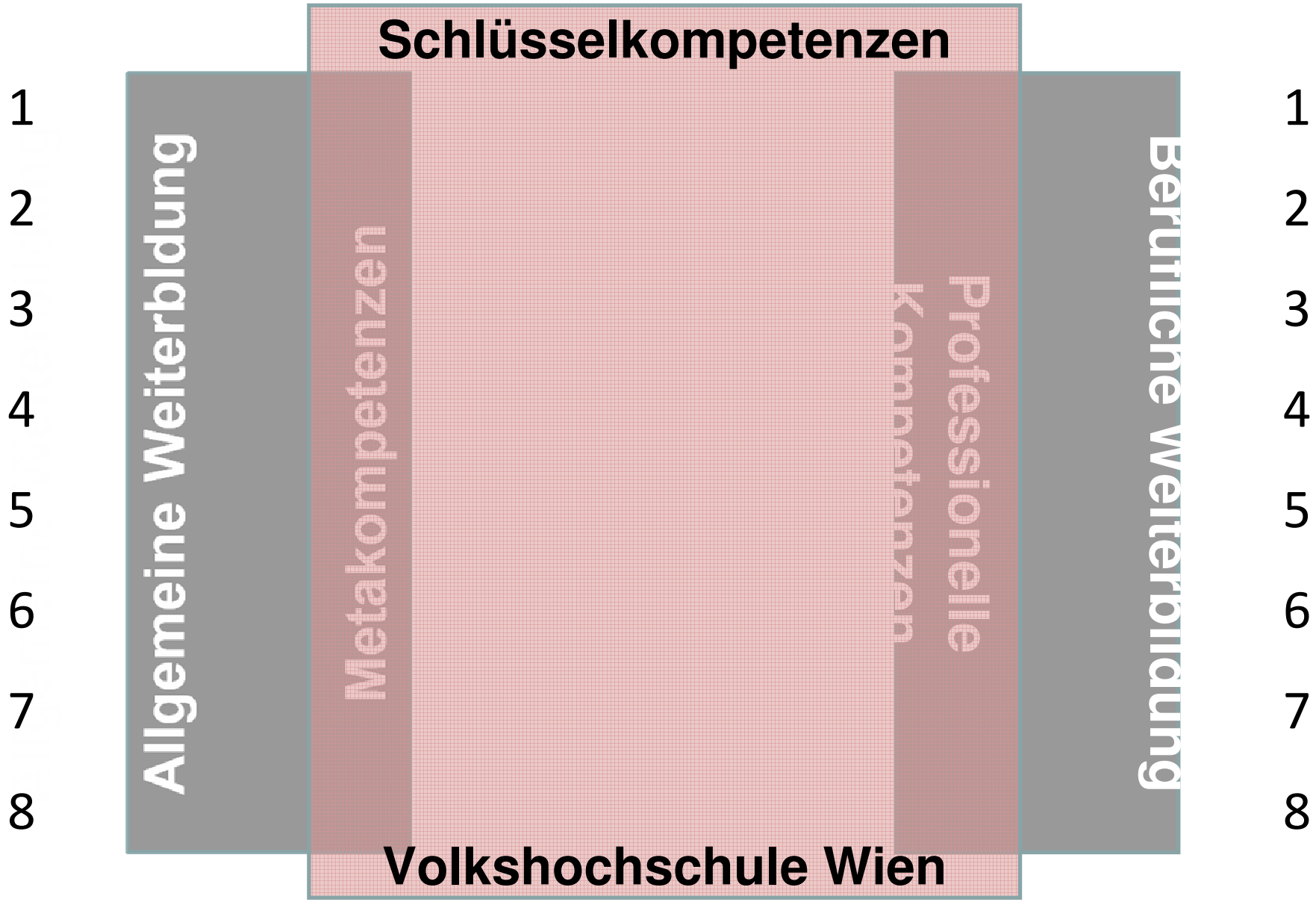
Bisherige Projekte im Korridor 2: Baubereich, Tourismus, Gesundheit…(?)

Beispiel Baubereich:

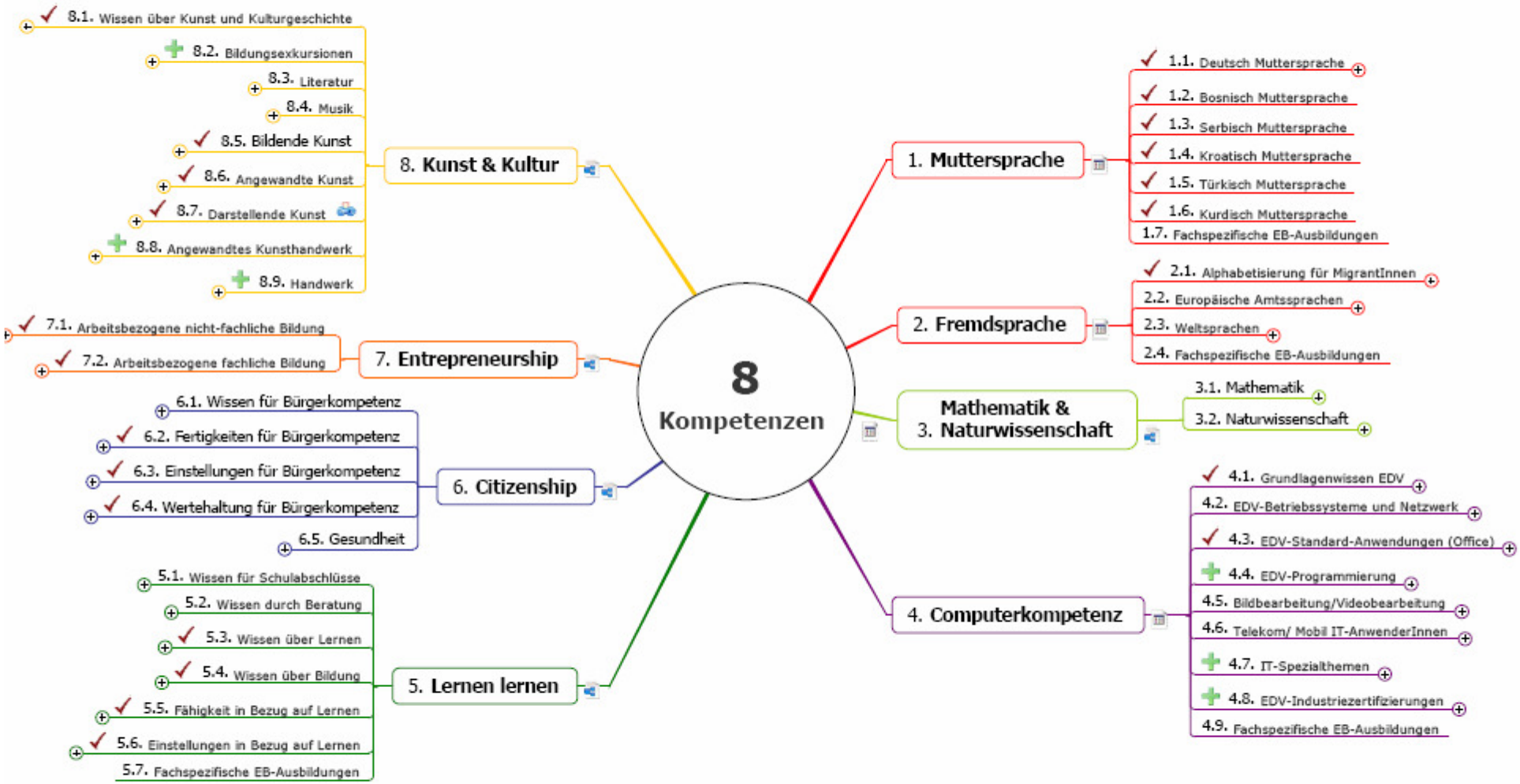
- „Im Baubereich (Stichwort: Bauakademie) gibt es eine Vielzahl von nicht-formalen Qualifikationen, die einer Progressionslogik folgen und im Sektor anerkannt sind. …
- Die Aufgabe bestünde darin, bestehende nicht-formale Qualifikationen und deren Beschreibungen zu untersuchen, mit vorhandenen NQR-Erläuterungen zu vergleichen und die Frage einer NQR-Zuordnung (Möglichkeit, Zweckmäßigkeit) zu untersuchen.
- Die Auftragsvergabe durch das bm:ukk soll demnächst erfolgen.“
- (NQR Strategiegruppe Korridor 2, Ergebnisprotokoll 24. Juni 2010)


K2
Akkreditierungskommission für qualifikationsverantwortliche Stellen
NQR
Stufe 1
.....
.....
Stufe 8
QVS 1
QVS 2
QVS 3
QVS 4
... qualifikations-verantwortliche Stellen
... Qualifikationen
... Zertifikate
... Bildungsprogramme, Lernprozesse

Quelle: *öibf*


Schlüsselkompetenzen
1
2
3
4
5
6
7
8
Allgemeine Weiterbildung
Metakompetenzen
Professionelle Kompetenzen
Berufliche Weiterbildung
Volkshochschule Wien

Zuordnung der VHS-Angebote zu Schlüsselkompetenzen



Vom Kurs zum Programm: Rahmencurriculum

Merkmale:

- Ausrichtung des Programms an den 8 europäischen Schlüsselkompetenzen. (Richtziele bzw. Leitlinien für die Planung von Lehr-Lernprozessen; sie sind nicht durchgängig operationalisiert)
- Verwendung von einschlägigen Referenzrahmen (GER, TELC, ECDL…) bzw. Schaffung von eigenen frameworks
- Orientierung an Kompetenzerwerb (Wissen, Fertigkeiten, Handeln, Anwendung des Erlernten auf andere Bereiche).
- Orientierung an der Bildungspolitik (NQR, Bildungsstandards…) Ziel: Durchlässigkeit, Schaffung von Gleichwertigkeit

Rahmencurriculum: Aufbau und Gliederung

Kompetenzbegriff:

„Jemand hat die ….xy-Kompetenz, wenn er/sie …weiß (Wissen) und …kann (Können) und sich im Denken und Handeln orientiert an… (Einstellung)

Die Darstellung im Weißbuch beinhaltet:

- Titel; Definition der Schlüsselkompetenz für Die Wiener Volkshochschulen GmbH
  - zugehörige Einstellung (für die gesamte Schlüsselkompetenz konstant)
  - zugehörige Kenntnisse (für jede Teilkompetenz spezifisch)
  - zugehörige Fähigkeiten und Fertigkeiten (für jede Teilkompetenz spezifisch)
- Horizontale Strukturierung der Schlüsselkompetenz (Übersicht) und ausformulierte Teilkompetenzen mit den Deskriptoren eingeteilt nach Wissen und Können

Verwendete Referenzsysteme und Quellen (mit Kurzkommentar zur Verwendung)

Querverweise zu anderen Schlüsselkompetenzen

Einschätzung und Vorschläge zur Weiterentwicklung

Ein Beispiel (SK 6)

Definition: Der Begriff Citizen; BürgerIn: Person, die innerhalb von Gesellschaften mit anderen Individuen zusammenlebt und sich aktiv und gestaltend in die Gemeinschaft einbringt. Enthalten sind:

- Gesellschaftskompetenz und
- Selbstkompetenz: Selbstverantwortung, Selbstpositionierung, Selbstbestimmung und Selbstsorge in Hinblick auf die körperliche, geistig - seelische und soziale Entwicklung.
- **Einstellung**… Bewusstsein, dass Demokratie nicht naturwüchsig ist, sondern fortwährend hergestellt werden muss. Wesentlicher Bestandteil der Selbstkompetenz ist eine Sicht des Menschen als biopsychosoziales Wesen. Dazu gehören auch die Anerkennung von Gesundheit als individuellem und gesellschaftlichem Wert, das Empfinden von Selbstwertschätzung, Sicherheit, Freiheit

SK 6/Kenntnisse und Fähigkeiten

- **Kenntnisse:** (**B. Selbstkompetenz)**

  Jedes Individuum sollte über Kenntnisse über das Menschsein und die menschliche Lebensweise im Sinne der körperlichen, psychischen, geistigen und sozialen Dimensionen verfügen.

- **Fähigkeiten und Fertigkeiten** (**B. Selbstkompetenz)**

  Die Individuelle Kompetenz zeichnet sich weiters dadurch aus, dass Einzelne ein gesundes Leben führen können, im Einklang von Körper, Geist und Seele. Sie sind in der Lage, die Bedingungen einer für sie positiven Lebensweise und die Gesundheit gefährdenden Faktoren und Einflüsse zu erkennen und möglichst Negatives zu vermeiden, einen gesundheitsfördernden Umgang mit sich selbst zu pflegen sowie mit Erkrankungen ihrer eigenen Person – aber auch den Erkrankungen anderer – heilsam und pfleglich umzugehen.

Horizontale Gliederung SK6

SK 6: Gesellschaftskompetenz und Selbstkompetenz							
B1 Politischer Bereich		B2 Kultureller Bereich		B3 Sozialer Bereich		B4 Personaler Bereich	
TK 1.1	Sich in der politischen Welt orientieren	TK 2.1	Die Komplexität der eigenen kulturellen Identität erkennen	TK 3.1	Menschliche Beziehungen unterhalten	TK 4.1	Sich erkennen
TK 1.2	Bedürfnisse und Interessen historisch betrachten	TK 2.2	Sich in der kulturellen Welt orientieren	TK 3.2	Selbst- und sozialverantwortlich handeln	TK 4.2	Sich entwickeln
TK 1.3	Gesellschaftliche Systeme und Regelwerke verstehen	TK 2.3	Die Bedeutung von Kultur erkennen	TK 3.3	Situationsadäquat kommunizieren	TK 4.3	Für sich eintreten
TK 1.4	Reflektieren, kritisieren und urteilen	TK 2.4	Kulturelles Erbe reflektieren	TK 3.4	Zwischenmenschliche Konflikte bewältigen und lösen	TK 4.4	Sich verwirklichen
TK 1.5	Moralisch sensibel sein	TK 2.5	Die Vielfalt der Kulturen anerkennen	TK 3.5	Zur Erhaltung der Gesundheit anderer beitragen	TK 4.5	Sich gesund ernähren
TK 1.6	Solidarisch handeln					TK 4.6	Sich bewegen
TK 1.7	Gerecht handeln					TK 4.7	Sich entspannen
TK 1.8	Gesellschaftliche und politische Verantwortung übernehmen					TK 4.8	Sich schützen
						TK 4.9	Sich wohlfühlen
						TK 4.10	Die eigene Gesundheit pflegen
						TK 4.11	Autonom handeln

Formulierung von Teilkompetenzen…

- **Beispiel:**
- **TK 3.5: Zur Erhaltung der Gesundheit anderer beitragen**
- ***Wissen***
- die Gesundheit beeinflussende, fördernde und schwächende Faktoren kennen
- den möglichen Einfluss des eigenen Verhaltens auf die Gesundheit anderer kennen
- ***Können***
- andere über Gesundheit und Gesundheitsförderung informieren können
- mit Erkrankungen anderer zu deren Wohle umgehen können
- auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene verantwortungsvoll mit der Gesundheit anderer umgehen können
- die Gesundheit oder Krankheit anderer bei eigenen Entscheidungen und Verhaltensweisen mit berücksichtigen können
- die Gesundheitsfolgen von sozialen oder politischen Entscheidungen abschätzen können

VHS Qualifikationen/NQR

Herbst 2010

- Ausbau der vertikalen Strukturierung auf Kompetenzebene
- Lernergebnisorientierte Beschreibung von qualifizierenden Lehrgängen, z.B. : Lehrgänge zur Berufsausbildung, denen ein aufbauender Charakter zu eigen ist. Berufsausbildungen für Heimhilfe, Dipl. Seniorenfachkraft, Dipl. Gesundheitsberater, Hospizlehrgang.
- Exemplarische Zuordnung bestehender Qualifikationsabschlüsse innerhalb einer Schlüsselkompetenz zu den NQR-Niveaus
- Was fehlt für eine gültige Zuordnung noch?
- Welche Angebote fehlen, um Lücken im Angebot aufzufüllen?
- Verbindung mit übergreifenden, qualifizierenden Angeboten aus anderen Schlüsselkompetenzen
- Abstimmung mit anderen Anbietern (vergleichbare Positionierung)

VHS Zielgruppen für NQR

- Menschen, die an der VHS schulische Abschlüsse über den Zweiten Bildungsweg abschließen
- Menschen, die über die VHS Teil- (Meta)-qualifikationen absolvieren (z.B. Sprachzertifikate…
- Menschen, die an der VHS Ausbildungen und berufliche Qualifikationen absolvieren, die im NQR verortet werden können

- Angebote der VHS, die nicht auf den NQR ausgerichtet sind, soll es weiterhin geben!